

# Ein maritimes Viertel blüht auf

## Kulturmeile wird zur Institution

Wik. Kunst, Kultur, Kanal, Botanik und Sport: Die Wik ist ein vielseitiger Stadtteil, die Wiker ein reges Volkchen. Um ihr Quartier samt seiner touristischen Attraktivität unter Beweis zu stellen, lockte das maritime Viertel mit der ersten Kulturmeile und zog auf beiden Seiten des Kanals Tausende von Besuchern an. Und die Wik blüht auf: jüngst auf der Orchideenwiese und im künftigen Schleusenpark mit freiem Blick auf den Kanal.

### KN-SERIE

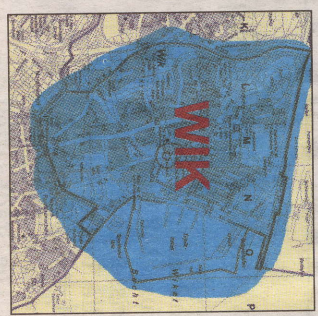
Unsere Mitarbeiterin Karina Dreier stellt wichtige Ereignisse 2011 vor



Vom Flandernbunker, Masurenmuseum, über den Kanal bis zum Leuchtturm in Holtzau: Nach dem großen Erfolg des Kulturmeilenfestes im Oktober gründete sich im Dezember der Verein „Maritimes Viertel – Kultur am Kanal“ mit 14 Mitgliedern, Vorsitzende ist Ingrid Lietzow, ihr Stellvertreter Peter Mattsson. Zweck des Vereins ist, das maritime Erbe in der Wik und in Holtzau zu erforschen, zu bewahren und darzustellen, zudem einen rechtlichen Rahmen für Veranstaltungen wie das Kulturmeilenfest zu bilden, das künftig alle zwei Jahre stattfinden soll.

Auf dem Kulturmeilenfest gab es auch den ersten Spatenstich für den künftigen Schleusenpark. Die Wege- trassen sind gesteckt, zurzeit kann wegen des nassen Untergrunds aber nicht mehr gemacht werden. Nächste Woche will das Grünflächennamnt die Böschung zum Kanalufer freischneiden, um den Ausblick vom Park zu verbessern. Das bedeutet, es gibt bald den langersehten freien Blick auf den Kanal. Gepflanzt wird im Frühjahr. Es gibt auch schon erste Planungen für eine Veranstaltung zur NOK-Romantika im Schleusenpark, aber noch keine Einzelheiten.

Zum Verweilen hingegen lädt schon die mit einem Wegesystem überarbeitete Orchideenwiese zwischen Feldstraße und Hindenburgufer ein: Die alte Eiche und das Kunstwerk „Häfen 77“ werden abends durch sechs Leuchten angestrahlt. Wenn es wieder wärmer wird, wächst auch wieder das, wonach die Wiese benannt ist: Orchideen. (Breitblättriges und Geflecktes Knabenkraut), aber auch Wiesen-schaumkraut, Großer Klappertopf und Seggen.



Die Orchideenwiese ist Teil der Grünverbindung, die vom Holsteinstadion über Schulredder und Homannstraße bis hin zur Förde reicht. Die Baukosten für das fast einjährige Unterfangen betragen rund 200 000 Euro.

Und das steht für 2012 auf dem Plan: Vor einigen Wochen wurde von Seiten der Hebel-schule und dem Ortsbeirat Wik eine Multifunktions-sportanlage bei der Stadt beantragt, doch die wurde im Ausschuss für Schule und Sport mit dem Hinweis auf den noch ausstehenden Sportentwicklungsplan zurückgestellt. Der Plan soll Anschluss darüber geben, was an welcher Stelle wirklich gebraucht wird. Ebenso steht die Begegnung von Radfahrern und Fußgängern auf dem unteren Teil der Holte-denn die führt wegen der Ver-nauer Straße auf der Tages-kehrregelung dort gerne zu Ordnung des Ortsbeirates, Streitigkeiten.



„Schönes Schiff“, befand die dreijährige Lena-Sophie Stern beim Besuch der „Gorch Fock“ auf dem ersten Kulturmeilenfest. Fotos Dreier